

BN-Rettungsaktion:

Mildes Wetter – Im Landkreis Ansbach gehen die Amphibien auf Wanderschaft

Aufgrund des milden und feuchten Wetters gehen vielerorts die ersten Amphibien auf Wanderschaft – auch im Landkreis Ansbach. Auf dem Weg zu ihren Laichgewässern müssen sie oftmals Straßen überqueren. Die BN-Kreisgruppe Ansbach hat deshalb bereits begonnen, Zäune aufzustellen. Die größte Mitmachaktion des BUND Naturschutz rettet jährlich bis zu einer halben Million Amphibien das Leben.

Vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung sowie in den Nachtstunden sind die Amphibien unterwegs und laufen Gefahr, massenhaft überfahren zu werden. In diesen Wochen sind wieder Ehrenamtliche der BN-Kreisgruppe Ansbach an Straßenrändern unterwegs, bauen Amphibienzäune auf und bringen die eingesammelten Tiere sicher auf die andere Straßenseite. Bis Mitte April muss man mit wandernden Amphibien rechnen. „Unsere Helferinnen und Helfer sind in aller Früh oder am späten Abend unterwegs und leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser Arten in Bayern“, so Christian Schätzel von der BN-Kreisgruppe Ansbach.

Deshalb ist jede Hilfe wichtig: Wer die Kreis- und Ortsgruppen des BN unterstützen will, wendet sich bitte an die Geschäftsstelle der Kreisgruppe Ansbach unter 0981 14213 oder per E-Mail an info@bn-ansbach.de.

Um die Amphibien vor dem Straßentod zu schützen, helfen in ganz Bayern insgesamt etwa 6.000 Freiwillige und retten jährlich bis zu 500.000 Amphibien. Dort, wo sichere Durchgänge fehlen, werden Schutzzäune an Straßen aufgebaut. Kröten, Frösche und Molche wandern am Zaun entlang und fallen dann in die Fangeimer, die in regelmäßigen Abständen ebenerdig im Boden versenkt sind. Die Amphibienretter leeren oft mehrmals täglich die Eimer, notieren die gefundenen Tiere, und tragen die Lurche anschließend über die Straße. Dadurch können die Daten gut mit denen der Vorjahre verglichen werden.

Kreisgruppe Ansbach

Pfarrstraße 33

91522 Ansbach

Tel. 0981 14213

info@bn-ansbach.de

www.bund-naturschutz.de



Ansbach, 02.03.2026

„In den letzten Jahren kommen von unseren Aktiven aus ganz Bayern alarmierende Signale. An den meisten Übergängen werden selbst Allerweltsarten wie Erdkröte und Grasfrosch weniger. Auch an manchen unserer Zäune können wir sinkende Zahlen feststellen, an den meisten ist der Schwund bei uns zum Glück noch nicht so dramatisch“, erklärt Schätzel.

Der BN bittet alle Autofahrer in den kommenden Wochen um besondere Vorsicht und Rücksichtnahme. „Jeder sollte sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen halten und sein Fahrtempo freiwillig auf Straßen reduzieren, die an Teichen oder Feuchtgebieten vorbeiführen. Nicht nur wegen der Lurche, sondern auch für die Helferinnen und Helfer, die am Straßenrand Tiere einsammeln“, so der BN-Naturschutzexperte.

Für Rückfragen:

Christian Schätzel
BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Ansbach
Tel. 0981 14213
E-Mail: info@bn-ansbach.de

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 268.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Kreisgruppe Ansbach

Pfarrstraße 33
91522 Ansbach
Tel. 0981 14213

info@bn-ansbach.de
www.bund-naturschutz.de



Ansbach, 02.03.2026